

AM PULS

ANLEGERMAGAZIN DER HYPO VORARLBERG
NR. 1 | JÄNNER 2025



**SYSTEMATISCHE DENK-
FEHLER SCHMÄLERN
RENDITEN**

Seite 06–07

**TRUMP ERHÖHT DAS
KONJUNKTURELLE
RISIKO**

Seite 08–09

**VORSORGEN MIT
FONDSSPAREN**

Seite 24–25

RECHTLICHE HINWEISE

Diese Publikation beruht auf von uns nicht überprüfbar, allgemein zugänglichen Quellen, die wir für zuverlässig halten und die uns zum Teil von unserem Researchpartner, der Landesbank Baden-Württemberg, zur Verfügung gestellt werden. Sie gibt unsere unverbindliche Auffassung über den Markt und die Produkte zum Zeitpunkt des Redaktionsschlusses wieder, ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Diese Publikation stellt allgemeine Informationen der Hypo Vorarlberg Bank AG zu den Finanzmärkten zur Verfügung. Sie ersetzt nicht die persönliche Beratung und stellt auch keine umfassende Risikoerklärung dar. Sie dient nur zu Informationszwecken und gilt nicht als Angebot oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf. Lesen Sie vor Ihrer Anlageentscheidung die „Risikohinweise zu Veranlagungsgeschäften“ sowie die „Allgemeinen Informationen zum Anlagegeschäft“, welche Sie auf unserer Homepage (www.hypovbg.at) finden oder in unseren Filialen zu den üblichen Geschäftszeiten kostenlos erhalten. Für weitere Informationen über Finanzinstrumente oder zum Zwecke einer individuellen Beratung wenden Sie sich bitte an Ihre Anlageberaterin oder Ihren Anlageberater. Zu Auswirkungen in Bezug auf Ihre steuerliche Situation wenden Sie sich bitte an Ihre Steuerberaterin oder Ihren Steuerberater.

Hierbei handelt es sich um eine Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung und umfassende Risikoerklärung, noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Die Informationen beruhen auf eigenen Einschätzungen der Marktsituation, für die Richtigkeit und den Eintritt eines bestimmten Erfolges kann keine Gewähr übernommen werden. Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt das Produkt zusätzlich Währungsschwankungen.

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich: Hypo Vorarlberg Bank AG (kurz: Hypo Vorarlberg), Hypo-Passage 1, 6900 Bregenz/Österreich, T +43 50 414-1000, info@hypovbg.at, www.hypovbg.at

Redaktion: Hypo Vorarlberg, Asset Management

Konzept/Gestaltung: Hypo Vorarlberg

Druck: RATTPACK®, Auflage: 1.250 Stück

Bilder: Seite 1, 6, 10, 18, 24, 25: shutterstock, Seite 4: Nussbaumer Photography, Seite 8: Hannes Jung/laif/picturedesk.com; Seite 27: Marcel A. Mayer

Die Gleichbehandlung der Geschlechter ist uns wichtig. Aufgrund der besseren Lesbarkeit sind zum Teil personenbezogene Bezeichnungen in männlicher Form angeführt – diese beziehen sich jedoch gleichermaßen auf alle Geschlechter.

06

Systematische Denkfehler schmälern Renditen

→ AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG



08

Trump erhöht das konjunkturelle Risiko

→ AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG



10

Zunächst droht Gegenwind

→ ANLAGEMÄRKTE

18

Wenig homogene Rohstoffpreisentwicklung

→ ANLAGEMÄRKTE

EDITORIAL

04

AKTUELLE MARKTEINSCHÄTZUNG: Marktausblick, Titelgeschichte, Konjunktur

05 – 09

ANLAGEMÄRKTE: Aktien, Auswahlliste Aktien, Rentenmärkte, Währungen, Auswahlliste Anleihen, Alternative Anlagen

10 – 19

VERMÖGENSVERWALTUNGSSTRATEGIEN IM ÜBERBLICK

20 – 21

FONDS IM FOKUS

22 – 23

HYPO VORARLBERG NEWSROOM

24 – 25

EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser,

Gratulation an all jene, die 2024 investiert waren. Ob Aktien, Anleihen oder Gold – Sie waren vermutlich zufrieden. Sehr bemerkenswert war, dass im Durchschnitt die Depots der Hypo Vorarlberg aufgrund der Wertentwicklung rund 10% gestiegen sind. Da muss man sicherlich vieles gut gemacht haben, aber es war auch schlichtweg ein gutes Jahr, dass diese reiche Ernte zusammengekommen ist. Gleichzeitig lasten die hohen Indexstände auch als große Hypothek auf dem neuen Börsenjahr 2025. Kann das so weitergehen oder kommt ein Rückschlag? Wir wollen hier ja keine „schwarzen Botschaften“ transportieren, sondern eher einen Blick hinter die Kulissen wagen.

Donald Trump ließ ja schon mit der Ankündigung einer deutlich verschärften Zollpolitik aufhorchen. Und in der Tat hat er aufgrund der Mehrheiten in beiden Häusern tatsächlich die Macht dazu. Angereichert wird die Show mit einem wachsenden Einfluss von Elon Musk, der jedenfalls immer für Überraschungen gut ist. Eher ungewiss ist, ob die amerikanische Notenbank Fed ihre Zinssenkungspolitik fortsetzen wird oder eine längere Pause einlegen wird. Die USA haben keine Rezession, eine gute Beschäftigungslage und es werden Protektionismus und Steuersenkungen erwartet. In der Regel ist das erste Präsidentenjahr für die Aktienmärkte ohnehin ein gutes. Aber auch ein Vergleich der Unternehmensgewinne käme zu einem ähnlichen Schluss.

Anders sieht es im Euroraum aus: Die Wachstumsprognosen sind sehr verhalten und in Deutschland wird erneut ein leichtes Schrumpfen erwartet. Gepaart mit sinkenden Staatseinnahmen, explodierenden Kosten (für Soziales und Sicherheit) und einer sich verändernden politischen Landschaft in Europa ist Unsicherheit und ein schwer einschätzbare Verhalten vorprogrammiert – Stichwort Regierungsbildung in Österreich oder Neuwahlen in Deutschland.

Weitere Zinssenkungen und ein Fokus auf Wachstumsimpulse seitens der EZB sind zu erwarten. Die aktuell schon stark zurückgegangene Inflation sollte aber nicht darüber hinwegtäuschen, dass Europa und vor allem Deutschland, Frankreich oder Österreich mit den hohen Lohnsteigerungen in punkto internationaler Wettbewerbsfähigkeit einen schweren Rucksack mit sich schleppt. Man würde sich wünschen, dass in punkto Bürokratieabbau und Deregulierung auch wirklich Taten folgen. Wir müssen Unternehmertum zulassen und fördern, um den Anschluss nicht zu verlieren. Eine funktionierende Wirtschaft ist alternativlos!

Jammern oder Lethargie ist kein Rezept. In jeder Marktbewegung stecken auch Chancen und viel Energie, dass sich etwas ändert. Vielleicht sagen wir eines Tages, dass es Trump und Musk brauchte, damit sich Europa wieder gemeinsam auf seine Stärken besinnt und endlich aufhört, sich zu Tode zu verwalten. Sind wir jetzt optimistische Realisten oder realistische Optimisten? Egal – wir packen es an!

Ich wünsche Ihnen viel Zuversicht, Gesundheit und alles Gute für das neue Jahr!

Ihr Wilfried Amann
Mitglied des Vorstandes



MARKTAUSBLICK

GELDMARKT, ANLEIHEN, AKTIEN, ROHSTOFFE

Das neue Jahr steht eindeutig im Zeichen steigender Unsicherheit. Vor allem durch die Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten könnten geopolitisch im Jahr 2025 wichtige Weichen neu gestellt werden. Änderungen in der Ukraine- und China-Politik sowie im Verhältnis zu Europa und der NATO sind zu erwarten. In Syrien steht eine Neuordnung im Nahen Osten an. Durch die erneute Wahl von Donald Trump haben sich darüber hinaus die Aussichten für europäische Unternehmen verschlechtert. Ihre Wettbewerbsposition leidet nicht nur unter den höheren US-Zöllen, sondern sie könnten auch im eskalierenden Handelskonflikt zwischen den USA und China zwischen die Fronten geraten. Die aktualisierten Wachstums- und Inflationsprojektionen der EZB sind zudem wenig hoffnungsvoll. Die EZB prognostiziert ein Wachstum von 1,1 % für 2025, 1,4 % für 2026 und 1,3 % für 2027. Die Erholung basiert hauptsächlich auf steigenden Realeinkommen und höheren Unternehmensinvestitionen. Diese eher schwachen Aussichten nähren jedoch die Hoffnungen auf weitere Lockerungen der geldpolitischen Zügel zur Stützung der Konjunktur in den kommenden Quartalen. Die Inflation dürfte nach Einschätzung der EZB bis 2027 ungefähr auf dem aktuellen Niveau nahe 2% bleiben. Auch wenn der ökonomische Ausblick für Europa nur verhalten scheint und die geopolitischen Ungewissheiten groß sind, bleiben wir für die Kapitalmarktentwicklung optimistisch, da andererseits eine politische Rückbesinnung auf Wirtschaft und Wachstum in weiten Teilen der Welt zu erkennen ist.

MARKTEINSCHÄTZUNG ZUM 1. QUARTAL 2025

Anlageklassen	
GELDMARKT	↘
STAATSANLEIHEN IN EUR	→
ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNG	→
UNTERNEHMENSANLEIHEN	→
SCHWELLENLÄNDERANLEIHEN	↘
AKTIEN EUROPA	→
AKTIEN USA	→
AKTIEN SCHWELLENLÄNDER	→
AKTIEN JAPAN	→
IMMOBILIEN	→
EDELMETALLE	→

Aktien/Rohstoffe: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +5% ↗ +2% bis +5% → -2% bis +2% ↘ -5% bis -2% ↓ < -5%

Geldmarkt/Anleihen: Bandbreite für unsere absolute Performanceeinschätzung auf drei bis sechs Monate

↑ > +50 Basispunkte ↗ +25 Basispunkte → keine Veränderung

↘ -25 Basispunkte ↓ < -50 Basispunkte

Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.



Die Erkenntnisse der verhaltensökonomischen Finanzwirtschaft helfen, viele klassische Anlagefehler zu vermeiden.

SYSTEMATISCHE DENKFEHLER SCHMÄLERN RENDITEN

Verluste schmerzen mehr, als Gewinne erfreuen

Stellen Sie sich vor, jemand macht Ihnen folgendes Angebot: Er wirft eine Münze. Bei Kopf verlieren Sie 100 Euro, und bei Zahl gewinnen Sie 110 Euro. Nehmen Sie an? Da die Wahrscheinlichkeit für das Eintreten beider Ereignisse gleich hoch ist und Sie im Mittel eine positive Zahlung erhalten, sollten Sie als rationaler Entscheider annehmen. Tatsächlich aber nehmen die meisten Teilnehmer dieses Experiments die Wette nicht an, da der potenzielle Verlust in Höhe von 100 Euro mehr zu schmerzen scheint, als der Gewinn der höheren Summe lockt. Dieses Phänomen heißt Verlustaversion („Loss Aversion“). Es bedeutet, dass wir Verluste schmerzlicher wahrnehmen als wir vergleichbare Gewinne wertschätzen.

Alles ist relativ

Zentrales Bewertungskriterium ist dabei immer ein gewisser Referenzpunkt, zu dem wir Ergebnisse positiv oder negativ in Bezug setzen. Stellen Sie sich beispielsweise zwei Olympioniken vor, von denen der eine die Silber- und der andere die Bronzemedaille gewinnt. Referenzabhängigkeit („Reference Dependence“) bedeutet, dass Ers-terer womöglich einen geringeren Gesamtnutzen erfährt,

da er seine Leistung im Verhältnis zum verpassten ersten Platz bewertet, während sich Letzterer darüber freuen dürfte, überhaupt auf dem Treppchen zu stehen. Anlegern kann es ähnlich ergehen, wie der sogenannte Dispositionseffekt zeigt.

Das elende Hoffen auf die Trendwende

Der Dispositionseffekt beschreibt die Tendenz, einerseits zu lange an notorischen Kursverlierern festzuhalten, andererseits Kursgewinner vorzeitig zu verkaufen. Die Ursache liegt in der meist verzweifelten Hoffnung auf eine baldige Kursrückkehr zum Einstiegspreis, der als Referenzpunkt dient. Insgesamt wirkt dieser Effekt renditeschmälernd, da sich die Reinvestition in aussichtsreichere Anlagen trotz realisierten Verlusten langfristig oft mehr lohnt als das Festhalten an Kursverlierern. Man spricht hier auch vom Fehlschluss der versunkenen Kosten („Sunk Cost Fallacy“).

Selbstüberschätzung kann teuer werden

Denken Sie, dass Sie weniger riskant Auto fahren als der europäische Durchschnitt? Die meisten Menschen bejahen diese Frage. Wenn sich bei einer solchen Umfrage

aber weitaus mehr als 50% der Befragten zu der Hälfte der sichereren Autofahrer zählen, liegt übermäßiges Selbstvertrauen („Overconfidence Bias“) vor. Dieser Denkfehler beeinträchtigt die Rendite, da er zu einer ineffizient hohen Handelsaktivität, risikoreichem Investitionsverhalten und einer zu geringen Diversifikation führt.

Heute ist nicht morgen

Waren Sie schon einmal hungrig einkaufen? Dann haben Sie wahrscheinlich mehr gekauft, als sie brauchten. Dieses Phänomen nennt man den Projektionsfehler („Projection Bias“). Dabei schließt man fälschlicherweise von heute auf morgen. Diese Fehleinschätzung ist bei weitem nicht immer so trivial wie im Einkaufsbeispiel. So haben Forscher herausgefunden, dass sich Cabrios bei hohen Temperaturen und wolkenfreiem Himmel besser verkaufen. Offenbar unterliegen viele Käufer der Illusion, dass gutes Wetter heute auch gutes Wetter in nächster Zeit bedeuten wird. Diesen Befund stützt auch die Verfügbarkeitsheuristik („Availability Heuristic“).

Die Fehler sind vermeidbar

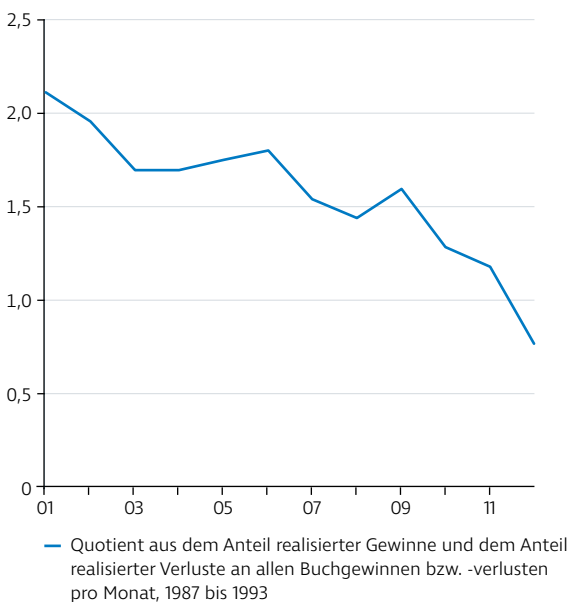
Die Erkenntnisse der verhaltensökonomischen Finanzwirtschaft helfen, viele klassische Anlagefehler zu vermeiden. Anlageberater können bei der Fehlervermeidung unterstützen, indem sie Marktdynamiken unabhängig einordnen und auf mögliche Trugschlüsse hinweisen. Bleiben Sie also aufmerksam. Ihre Rendite wird es Ihnen danken.

Menschen sind anfällig für Denkfehler, die zu suboptimalen Entscheidungen führen

Relativität und Referenzpunkte beeinflussen ihre Bewertungen

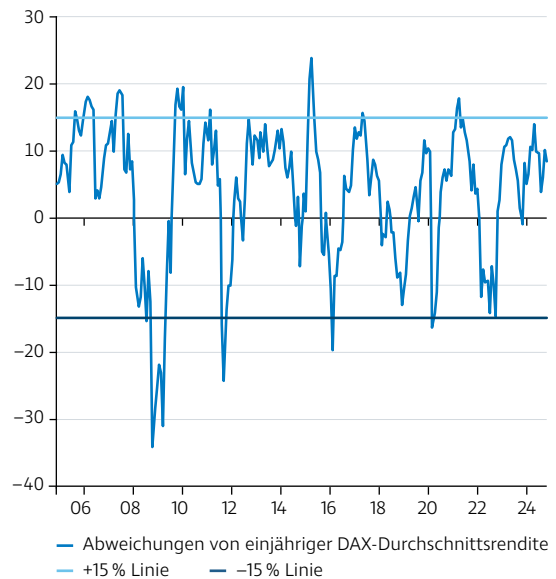
Selbstüberschätzung und Projektion führen zu irrationalem Verhalten

Dispositionseffekt: Man muss auch loslassen können.



Quelle: Odean (1998), LBBW Research

Langfristig kehren Kurse zum Mittelwert zurück.



Quelle: LSEG Datastream, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.



Erfolgreich trotz aktueller Wirtschaftsflaute: Der deutsche Softwarekonzern SAP ist einer der größten Technologiekonzerne der Welt und weltweit ein führender Anbieter von Unternehmenssoftware.

TRUMP ERHÖHT DAS KONJUNKTURELLE RISIKO

Europa und insbesondere Deutschland stehen vor einem weiteren schwierigen Jahr: Der zunehmende Protektionismus unter Donald Trump dürfte belasten, während gleichzeitig strukturelle Schwächen den Aufschwung bremsen. 2025 wird die Wirtschaftsleistung voraussichtlich erneut schrumpfen. Die Herausforderungen sind groß – doch der politische Neustart bietet auch Chancen.

Protektionismus belastet den ehemaligen Exportweltmeister

Die Rückkehr Donald Trumps ins Weiße Haus bringt für die deutsche Exportwirtschaft neue Belastungen. Seine „America-First“-Politik und die angekündigte Einführung umfassender Importzölle zielen darauf ab, die US-Industrie zu stärken – auf Kosten internationaler Wettbewerber. Bereits in den vergangenen Jahren litt der Welthandel unter Handelshemmnissen. Im Jahr 2025 könnte sich diese Entwicklung weiter verschärfen. Deutschland, dessen wirtschaftliche Stärke in der Vergangenheit auf den Exporten beruhte, dürfte hiervon überproportional belastet werden.

Strukturelle Schwächen bremsen Wachstum

Neben den externen Risiken kämpft Deutschland mit hausgemachten Problemen. Bürokratie, eine überalterte Infrastruktur und Fachkräftemangel bremsen die wirtschaftliche Erholung. Hinzu kommt der demografische Wandel, der nicht nur den Arbeitsmarkt belastet, sondern auch die sozialen Sicherungssysteme unter Druck setzt. Ohne einen entschlossenen Reformkurs droht die wirtschaftliche Stagnation zum Dauerzustand zu werden.

Wirtschaftliche Schrumpfung verdeutlicht Reform

Mit einem prognostizierten Rückgang des Bruttoinlandsprodukts um 0,2% bleibt Deutschland auch 2025 im Krisenmodus. Zwar könnten sinkende Inflationsraten und leichte Realeinkommenszuwächse den privaten Konsum stützen, doch dieser allein wird die

„Umfassende Importzölle könnten Welthandel belasten.“

ALEXANDRA TRUSCHNEGG
LEITERIN PORTFOLIO MANAGEMENT



konjunkturellen Schwächen nicht ausgleichen können. Es braucht wachstumsfreundliche Reformen und mutige politische Entscheidungen, um die Wirtschaft wieder auf Kurs zu bringen.

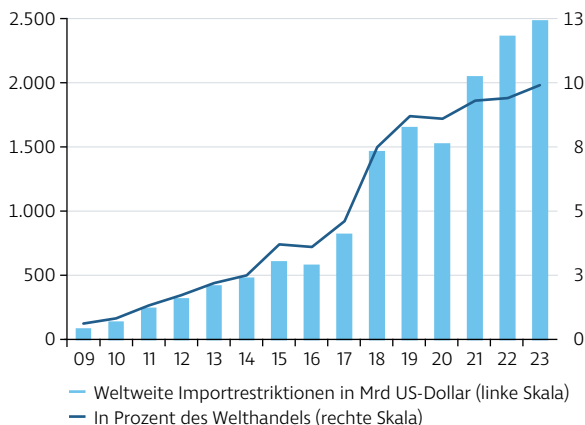
Aktuelle Konjunkturprognosen (in %)

	2024e		2025e	
	BIP	Inflation	BIP	Inflation
EURORAUM	0,8	2,4	0,4	2,1
USA	2,7	3,0	2,0	3,0
JAPAN	0,4	2,3	0,4	0,8
WELT	2,8	2,7	3,0	2,9

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

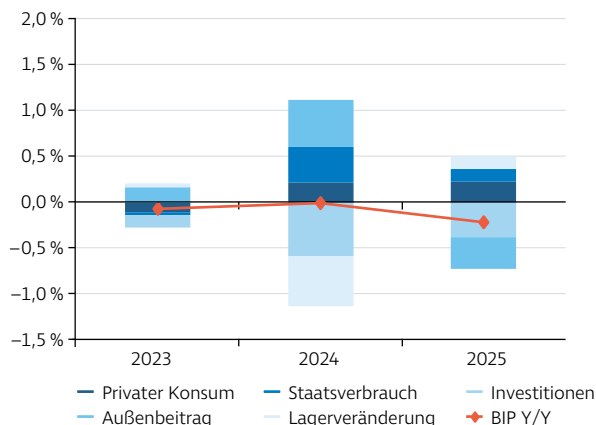
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Protektionismus nimmt deutlich zu.



Quelle: WTO, LBBW Research

Schwache Investitionen und Exporte belasten Konjunktur.



Quelle: LSEG, LBBW Research



Wall Street im Aufwind: Steuersenkungen treiben die Nettogewinne. Zudem könnten Zollhürden den US-Produzenten auf ihrem Heimatmarkt Preiserhöhungen ermöglichen.

ZUNÄCHST DROHT GEGENWIND

Mit Donald Trump wird wieder ein konfrontativer Politikstil ins Weiße Haus einziehen. Steuersenkungen und Zollschränken begünstigen die US-Unternehmen, während europäische Aktien leiden. Erst allmählich werden sich auch für die hiesigen Konzerne Auswege abzeichnen, etwa durch Produktionsverlagerungen nach Nordamerika. Im Jahresverlauf sollten dann das günstigere Zinsumfeld und eine Aufwertung des Dollars die Aktienkurse hierzulande stützen.

US-Politikwechsel belastet Europas Aktien

Mit der erneuten Wahl Donald Trumps zum US-Präsidenten haben sich die Aussichten für Europas Unternehmen eingetrübt. Ihre Wettbewerbsposition leidet nicht nur unter höheren US-Zöllen. Sie drohen, zwischen die Fronten des sich verschärfenden Handelskonflikts USA/China zu geraten. Die dadurch ausgelöste Unsicherheit dürfte sich zunächst auf die Anleger übertragen, weshalb an den europäischen Märkten ein schwieriges erstes Halbjahr zu erwarten ist.

Wall Street mit besserem Gewinntrend

An der Wall Street stellt sich die Situation hingegen zunächst umgekehrt dar: Steuersenkungen treiben die Nettogewinne. Zudem könnten Zollhürden den US-Produzenten auf ihrem Heimatmarkt Preiserhöhungen ermöglichen. Das nominale BIP-Wachstum von geschätzt 5% sollte sich daher in mindestens gleicher Höhe in den Gewinnen widerspiegeln und die Notierungen entsprechend beflügeln.

Im Jahresverlauf wieder Unterstützung

Später im Jahr könnte das Pendel dann wieder zugunsten europäischer Aktien ausschlagen. Gerät die US-Wirt-

schaft in eine Überhitzung, dürfte die Fed von weiteren Zinssenkungen absehen und die Liquidität verknappen. Die EZB hat hingegen noch einige Pfeile im Köcher. Eine mögliche Aufwertung des US-Dollars könnte zudem den Euro-Wert der in Übersee erzielten Erlöse erhöhen. Ab Herbst richtet sich der Blick zudem auf das kommende Jahr, das neue Hoffnungen auf einen Konjunkturaufschwung wecken wird. Ohnehin sollte sich niemand vom schwankungsarmen Jahr 2024 beschwichtigen lassen. Es könnten wieder unruhigere Zeiten auf die Märkte zukommen.

Aktienmärkte im Überblick

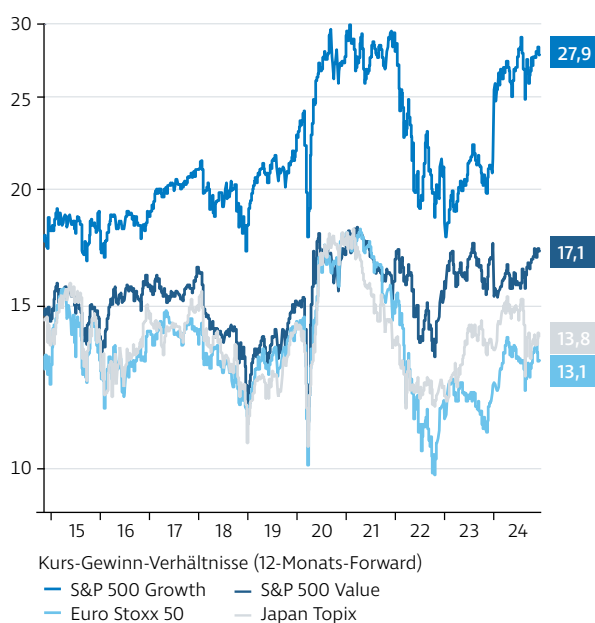
PERFORMANCE (in %)	12/19–12/20	12/20–12/21	12/21–12/22	12/22–12/23	12/23–12/24
Eurostoxx 50 (Europa)	-2,59	24,10	-8,55	23,21	11,90
Dow Jones (USA)	0,78	29,86	-0,99	12,48	22,93
Nikkei 225 (Japan)	13,79	3,84	-13,95	17,98	15,69
ATX (Österreich)	-10,79	42,78	-16,19	16,04	12,11
DAX (Deutschland)	3,55	15,79	-12,35	20,31	18,85

Inkl. Dividenden in EUR in %; Kurswerte per 31.12.2024

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

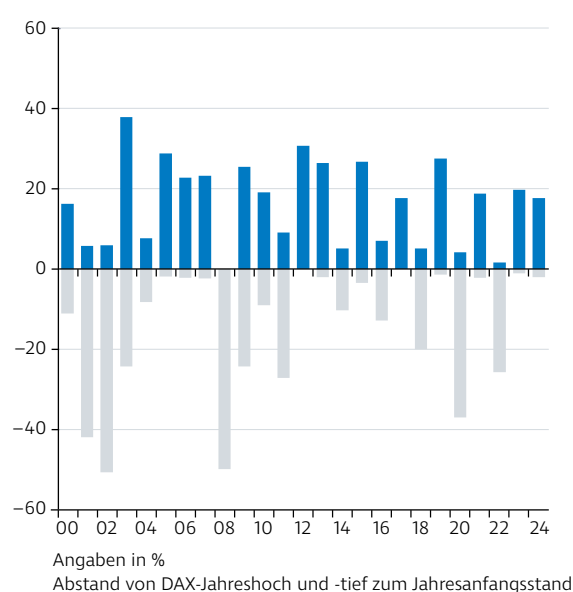
Deutlich höhere Bewertung von Wachstumsaktien.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

2025 dürfte wieder größere Kursausschläge bringen.



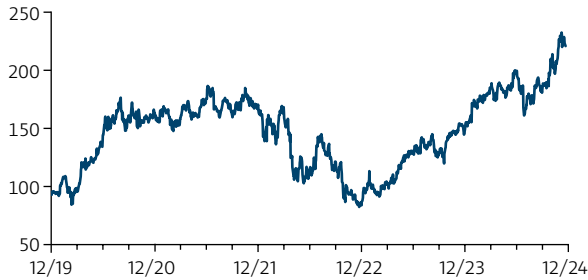
Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

AUSWAHLLISTE AKTIEN

AMAZON

ISIN: US0231351067, Branche: Handel & Konsum



Kurs am	Performance	12/21 – 12/22:	12/21 – 12/22:	
31.12.2024	12/23–12/24:	44,39%	12/20–12/21:	2,38%
USD 221,30	12/22–12/23:	80,88%	12/19–12/20:	76,26%
ESG Rating	C+			

ASTRAZENECA

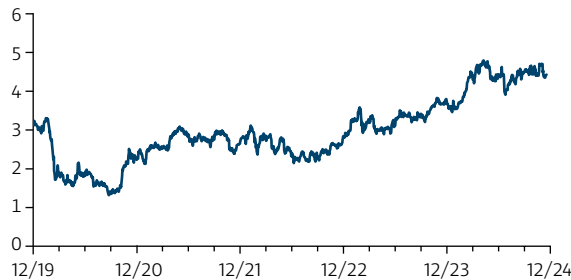
ISIN: GB0009895292, Branche: Pharma



Kurs am	Performance	12/21 – 12/22:	12/21 – 12/22:	
31.12.2024	12/23–12/24:	0,93%	12/20–12/21:	21,74%
GBP 10,408	12/22–12/23:	-3,52%	12/19–12/20:	-0,98%
ESG Rating	B+			

BANCO SANTANDER SA

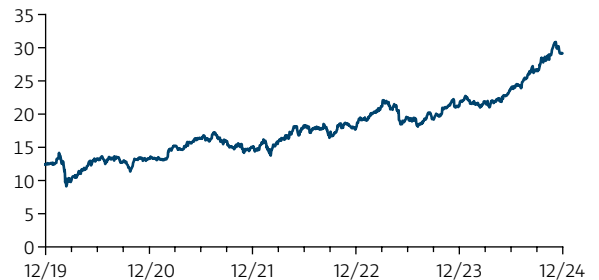
ISIN: ES0113900J37, Branche: Banken



Kurs am	Performance	12/21 – 12/22:	12/21 – 12/22:	
31.12.2024	12/23–12/24:	23,23%	12/20–12/21:	18,62%
EUR 4,40	12/22–12/23:	40,53%	12/19–12/20:	-29,00%
ESG Rating	B-			

DEUTSCHE TELEKOM

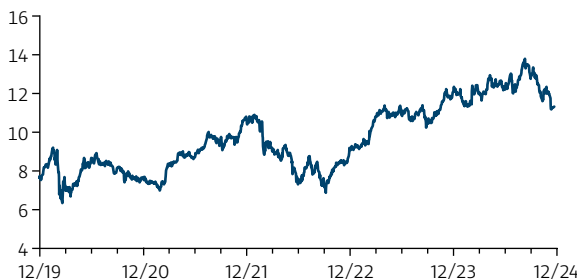
ISIN: DE0005557508, Branche: Telekommunikation & Medien



Kurs am	Performance	12/21 – 12/22:	12/21 – 12/22:	
31.12.2024	12/23–12/24:	37,53%	12/20–12/21:	12,93%
EUR 28,89	12/22–12/23:	20,35%	12/19–12/20:	6,80%
ESG Rating	B-			

E.ON

ISIN: DE000ENAG999, Branche: Versorger



Kurs am	Performance	12/21 – 12/22:	12/21 – 12/22:	
31.12.2024	12/23–12/24:	-3,63%	12/20–12/21:	40,84%
EUR 11,25	12/22–12/23:	36,02%	12/19–12/20:	-0,28%
ESG Rating	B-			

ENEL SPA

ISIN: IT0003128367, Branche: Versorger



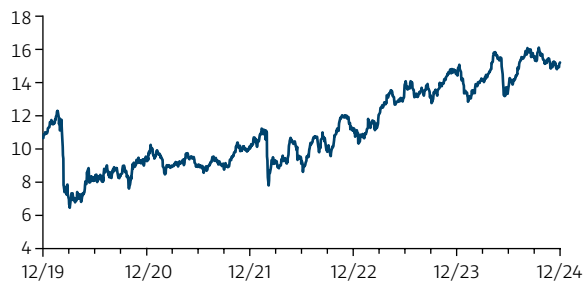
Kurs am	Performance	12/21 – 12/22:	12/21 – 12/22:	
31.12.2024	12/23–12/24:	9,21%	12/20–12/21:	-11,11%
EUR 6,89	12/22–12/23:	43,23%	12/19–12/20:	21,93%
ESG Rating	B-			

Quelle: Bloomberg

Für die Auswahl der Aktien und Anleihen kommt ein Klassifizierungsmodell (ESG-Rating der Hypo Vorarlberg) zum Einsatz. Dabei wird jedes Unternehmen auf einer Skala von A (bestes) bis E (schlechtestes) bewertet.

ENGIE

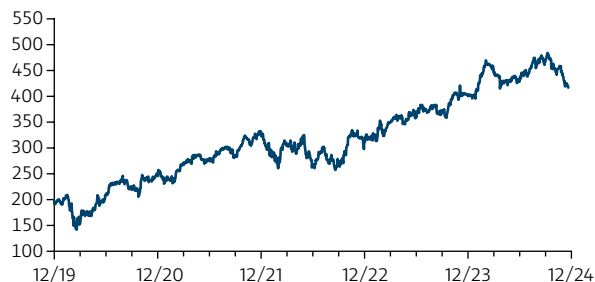
ISIN: FR0010208488, Branche: Versorger



Kurs am	Performance	12/21–12/22:	10,66%	
31.12.2024	12/23–12/24:	5,45%	12/20–12/21:	8,31%
EUR 15,24	12/22–12/23:	30,78%	12/19–12/20:	-13,06%
ESG Rating	C+			

LINDE PLC

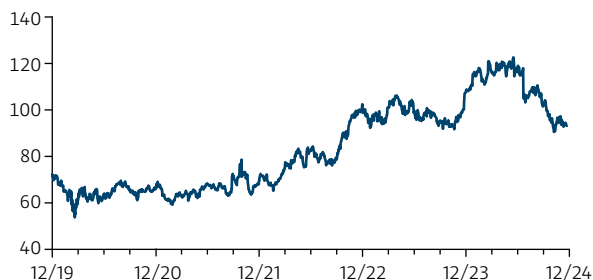
ISIN: IE00059YS762, Branche: Chemie



Kurs am	Performance	12/21–12/22:	-4,39%	
31.12.2024	12/23–12/24:	3,18%	12/20–12/21:	33,39%
USD 417,66	12/22–12/23:	27,66%	12/19–12/20:	25,88%
ESG Rating	B-			

MERCK & CO.

ISIN: US58933Y1055, Branche: Pharma



Kurs am	Performance	12/21–12/22:	49,42%	
31.12.2024	12/23–12/24:	-6,26%	12/20–12/21:	1,83%
USD 98,37	12/22–12/23:	1,01%	12/19–12/20:	-7,20%
ESG Rating	B+			

ORACLE

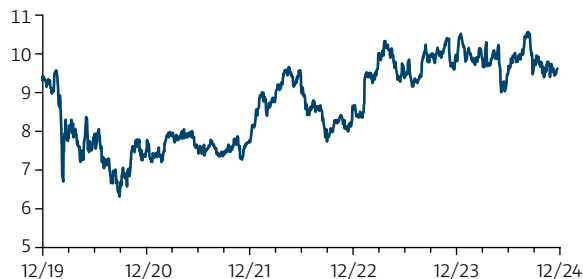
ISIN: US68389X1054, Branche: Technologie



Kurs am	Performance	12/21–12/22:	-4,65%	
31.12.2024	12/23–12/24:	59,99%	12/20–12/21:	36,89%
USD 166,91	12/22–12/23:	30,94%	12/19–12/20:	24,25%
ESG Rating	B-			

ORANGE

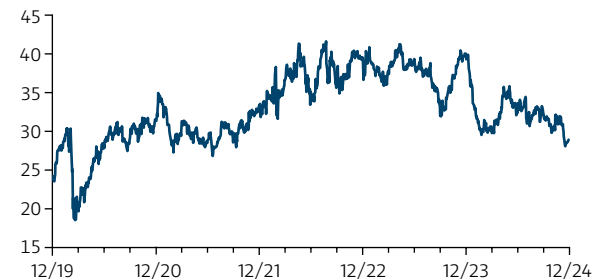
ISIN: FR0000133308, Branche: Telekommunikation & Medien



Kurs am	Performance	12/21–12/22:	5,43%	
31.12.2024	12/23–12/24:	0,18%	12/20–12/21:	4,97%
EUR 9,63	12/22–12/23:	18,32%	12/19–12/20:	-21,46%
ESG Rating	B-			

RWE

ISIN: DE0007037129, Branche: Versorger



Kurs am	Performance	12/21–12/22:	19,08%	
31.12.2024	12/23–12/24:	-27,82%	12/20–12/21:	6,06%
EUR 28,83	12/22–12/23:	1,18%	12/19–12/20:	29,71%
ESG Rating	B-			

Quelle: Bloomberg

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

RENTENMÄRKTE

BEGRENZTES POTENZIAL AM RENTENMARKT

Die Europäische Zentralbank dürfte ihren Kurs der Leitzinssenkungen fortsetzen, um die Wirtschaft zu stützen. Am Rentenmarkt bleibt das Potenzial dennoch begrenzt, da weitere Lockerungsschritte bereits eingepreist sind. Anleger sollten sich auf ein Jahr mit eher durchschnittlichen Renditeaussichten einstellen.

Sinkende Inflation gibt Spielraum für Zinssenkungen

Die Inflationsrisiken im Euroraum haben in den vergangenen Monaten spürbar nachgelassen. Aktuell bewegt sich die Teuerungsrate im Bereich der Zielmarke von 2%. Zwar ist die Gefahr einer dauerhaft erhöhten Teuerung angesichts anhaltend kräftiger Lohnsteigerungsraten noch immer nicht gebannt, aber sie hat wegen der schwächelnden Konjunktur spürbar abgenommen. Die Europäische Zentralbank dürfte daher ihren Fokus im kommenden Jahr stärker auf die Wachstumsperspektiven richten.

Trump-Politik als zusätzliches Konjunkturrisiko

Die ohnehin schwachen Konjunkturaussichten im Euroraum haben sich mit der Wahl von Donald Trump zum US-Präsidenten weiter eingetrübt. Insbesondere die angekündigten Zölle würden exportorientierte Volkswirtschaften stark belasten. Die EZB dürfte daher 2025 umso mehr gefordert sein, durch niedrigere Leitzinsen Unterstützung zu leisten.

Bei Langfristrenditen bereits vieles eingepreist

Angesichts der divergierenden Notenbankpolitik dürfte sich die Zinsdifferenz zwischen den USA und dem Euroraum am kurzen Ende der Renditestrukturkurve ausweiten. Im längeren Laufzeitenspektrum dürfte allerdings nur wenig von den erwarteten Leitzinssenkungen ankommen. Wir gehen in Summe von einer Seitwärtsbewegung der Langfristrenditen im Euroraum aus, weil weitere Leitzinssenkungen am Markt weitgehend vorweggenommen sind. Rentenmarktanlagen dürften 2025 trotz einer lockeren EZB-Geldpolitik nur eine eher durchschnittliche Wertentwicklung erzielen.

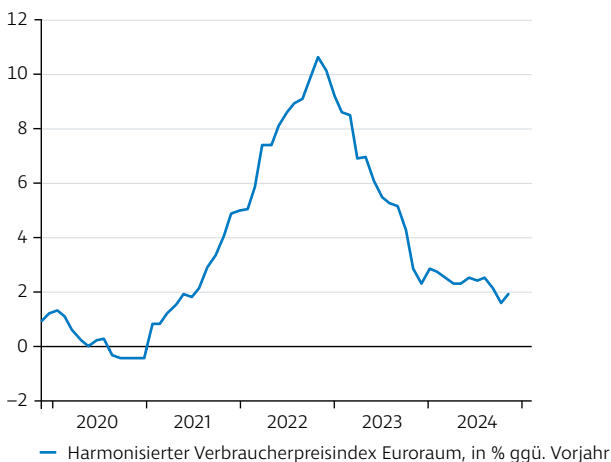
Prognosen im Überblick: Rentenmärkte (in %)

		Geldmarkt	Rendite 10 Jahre
Euroraum	31.03.2025	2,35	2,40
	30.06.2025	1,90	2,25
	31.12.2025	1,75	2,20
USA	31.03.2024	4,30	4,70
	30.06.2025	4,30	4,60
	31.12.2025	3,95	4,40
Japan	31.03.2024	0,35	1,20
	30.06.2025	0,45	1,25
	31.12.2025	0,50	1,25

Quelle: LBBW Research

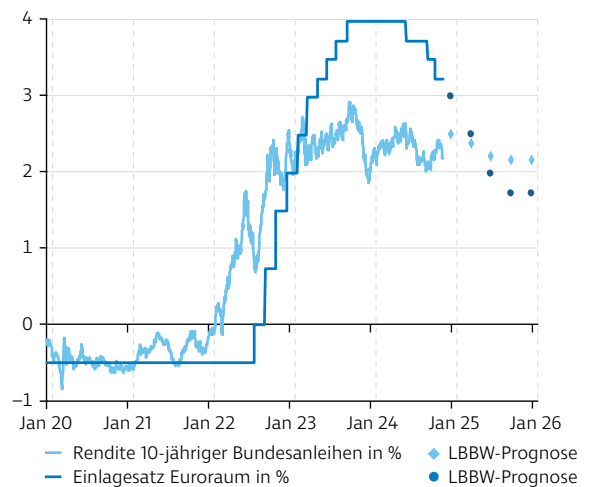
Rechtlicher Hinweis: Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

Nachlassender Inflationsdruck.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Weitere Leitzinssenkungen.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine künftige Wertentwicklung.

WÄHRUNGEN

US-DOLLAR ALS WAHLGEWINNER

Im Laufe des 6. Novembers 2024 war absehbar geworden, dass die Republikanische Partei in beiden Kammern des US-Kongresses eine Mehrheit erringen wird. Dieser klare Wahlausgang hat erhebliche Auswirkungen auf die zukünftige Wirtschafts- und Zinspolitik der Vereinigten Staaten.

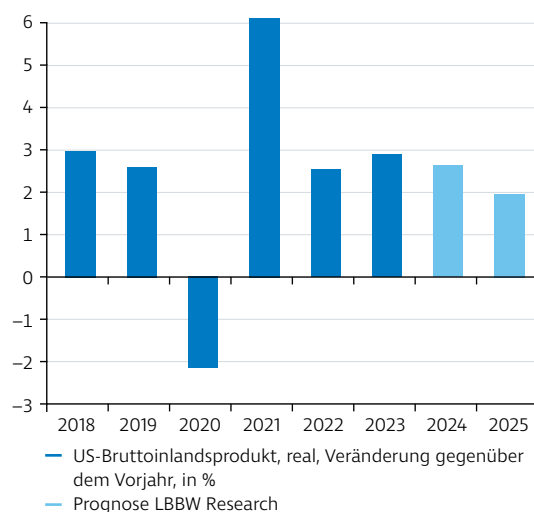
US-Geschäftsklima und US-Inflation

Im vierten Quartal dieses Jahres hat sich die Stimmung unter US-Unternehmen und Konsumenten weiter verbessert. Sowohl die Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes als auch die Verbraucher blicken im November optimistischer in die Zukunft als im Vormonat. Diese positive Stimmung wird hauptsächlich auf die Wahlkampfversprechen von Trump bezüglich Deregulierung und Steuersenkungen zurückgeführt. Insgesamt trägt diese optimistische Stimmung zur Belebung der US-Wirtschaft bei. Die von Donald Trump angekündigten Erhöhungen der US-Einfuhrzölle, gepaart mit einem stärkeren Wirtschaftswachstum, dürften hingegen zu einer steigenden Inflationsrate führen.

Vieles spricht für einen stärkeren Dollar

Die US-Notenbank Fed wird angesichts dieses Wirtschaftsausblickes ihren Zinssenkungskurs im nächsten Jahr für einen längeren Zeitraum aussetzen. Die EZB dürfte hingegen ihre Schlüsselzinsen wesentlich schnell

Widerstandsfähigkeit der US-Wirtschaft beeindruckt.



Quelle: LSEG, LBBW Research

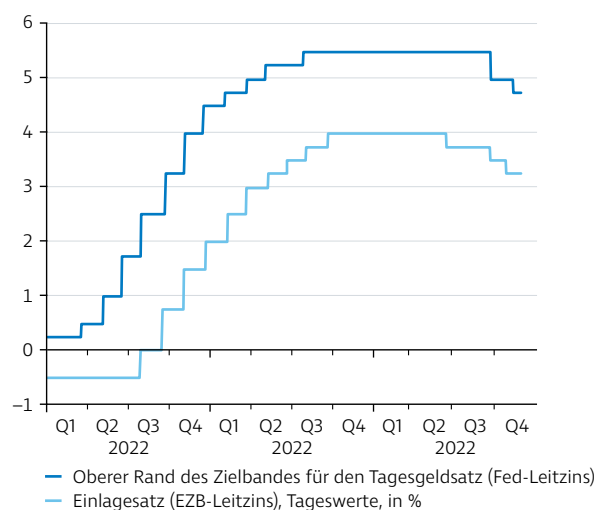
„Trump’s Wirtschaftspolitik könnte US-Inflation beschleunigen.“

THORSTEN LINDEMANN
PORTFOLIO MANAGEMENT



herunterschleusen. Hierfür spricht der weiterhin eingetübte Wirtschaftsausblick für den Euroraum. Der Renditevorteil von kurzlaufenden Emissionen des US-Schatzamt gegenüber ihren Pendanten aus dem Euroraum könnte sich weiter ausbauen. Dieser sogenannte Atlantik-Spread ist der wichtigste Treiber der Kursentwicklung des Euro gegenüber dem US-Dollar. Aber auch die Wachstumsdifferenz zwischen den USA und Europa spricht für eine Aufwertung des US-Dollar.

Leitzinsen dürften in den USA höher bleiben als im Euroraum.



Quelle: LSEG, LBBW Research

AUSWAHLLISTE ANLEIHEN

HYPO VORARLBERG- UND FREMDANLEIHEN

ANLEIHEN IN EUR

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
Unternehmensanleihen						
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A2AAL31	09.03.2026	98,70	2,64	B-
2,00	MERCEDES-BENZ	DE000A289XJ2	22.08.2026	99,05	2,60	B-
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A194DE7	09.02.2027	98,01	2,49	B-
3,25	DEUTSCHE TELEKOM	XS0875797515	17.01.2028	102,88	2,25	B-
1,38	MERCEDES-BENZ	DE000A169NC2	11.05.2028	95,91	2,67	B-
1,50	BMW FINANCE	XS1948611840	06.02.2029	95,22	2,75	C+
1,50	MERCEDES-BENZ	DE000A2GSCW3	03.07.2029	94,63	2,79	B-
3,25	BMW FINANCE	XS2625968347	22.07.2030	102,97	2,66	C+
3,70	MERCEDES-BENZ	DE000A3LH6U5	30.05.2031	103,88	3,02	B-
Staatsanleihen						
2,00	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A308C5	15.07.2026	99,80	2,13	B+
0,75	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A1ZGE4	20.02.2028	95,62	2,22	B+
2,90	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A33SH3	23.05.2029	102,41	2,31	B+
0,00	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A2CQD2	20.02.2030	88,53	2,41	B+
2,90	REPUBLIK ÖSTERREICH	AT0000A324S8	20.02.2033	101,78	2,65	B+

Rechtlicher Hinweis: Der Basisprospekt, allfällige Nachträge, die Emissionsbedingungen und allfällige Basisinformationsblätter sind bei der Hypo Vorarlberg Bank AG, 6900 Bregenz, Hypo-Passage 1 während üblicher Geschäftszeiten sowie auf der Homepage der Hypo Vorarlberg Bank AG unter www.hypovbg.at – „Hypo Börsen & Märkte“ erhältlich.

ANLEIHEN IN FREMDWÄHRUNGEN

Kupon %	Bezeichnung	ISIN	Laufzeit	Briefkurs	Rendite %	ESG-Rating
USD						
1,88	US TREASURY	US912828Y958	31.07.2026	96,50	4,19	B+
2,75	US TREASURY	US91282CFB28	31.07.2027	96,44	4,22	B+
2,88	US TREASURY	US9128284V99	15.08.2028	95,33	4,28	B+
3,25	US TREASURY	US91282CEV90	30.06.2029	95,67	4,32	B+
3,75	US TREASURY	US91282CHF14	31.05.2030	97,09	4,36	B+
GBP						
1,00	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS1490724975	21.09.2026	94,40	4,48	B+
3,88	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS2610167962	12.04.2028	98,65	4,32	B+
4,50	EUROPEAN INVESTMENT BANK	XS0415532273	07.06.2029	100,44	4,38	B+
AUD						
4,25	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAI8	21.04.2026	100,38	3,94	A+
2,75	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU000XCLWAU3	21.11.2028	95,91	3,90	A+
2,50	AUSTRALIAN GOVERNMENT	AU0000013740	21.05.2030	92,68	4,03	A+
CHF						
1,63	NESTLE	CH1194355108	15.07.2026	102,08	0,26	B-
1,00	COCA-COLA	CH0297974898	02.10.2028	102,81	0,24	B-
0,50	SCHWEIZERISCHE EIDGENOSSENSCHAFT	CH0224397171	27.05.2030	102,32	0,07	A+
NOK						
1,75	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010786288	17.02.2027	95,86	3,82	A+
2,00	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010821598	26.04.2028	94,69	3,74	A+
1,25	KÖNIGREICH NORWEGEN	NO0010930522	17.09.2031	85,41	3,75	A+

Kurswerte per 02.01.2025

Rechtlicher Hinweis: Dargestellte Kurse und Bruttorenditen sind indikativ – Abweichungen von handelbaren Kursen sind deshalb möglich und enthalten keinerlei Transaktions- oder Verwaltungsgebühren. Sofern beschriebene Finanzinstrumente oder Veranlagungen der Prospektpflicht gem. § 2 KMG unterliegen, sind zugehörige Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben und Bedingungen unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte und Basisinformationsblätter in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Basisinformationsblätter sind auf der Homepage der Emittenten abrufbar. Sofern ein Emittent, der den Regeln der Banking Recovery and Resolution Directive (BRRD) unterliegt, im Sanierungs- und Abwicklungsfall die gesetzlichen Abwicklungsvoraussetzungen erfüllt, kann die Abwicklungsbehörde das Instrument der Gläubigerbeteiligung gemäß Banken- und Sanierungsabwicklungsgesetz (BaSAG) zur Stabilisierung des Emittenten anwenden. Eine Reduzierung des Nennbetrages von Anleihen, die Umwandlung von Anleihen in Eigenkapital und die Übertragung von Werten in andere Gesellschaften sind in diesem Zusammenhang als Maßnahmen möglich.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG



Der Ausbau der erneuerbaren Energien als auch die Technologiebranche könnten die Nachfrage nach Kupfer und Co. weiter vorantreiben.

WENIG HOMOGENE ROHSTOFF- PREISENTWICKLUNG

In den letzten 12 Monaten verlief die Entwicklung der Rohstoffpreise uneinheitlich. Gold und Silber erlebten eine kräftige Rally aufgrund von Zinssenkungen und politischen Spannungen. Basismetalle stiegen durch die grüne Transformation und KI-Investitionen. Die Energiepreise sanken aufgrund einer schwachen Weltkonjunktur, die den Energieverbrauch bremste. Was ist im Jahr 2025 am Rohstoffmarkt zu erwarten?

Angebotsüberschuss am Ölmarkt

Die Ölnachfrage dürfte 2025 nur um 0,9 Mio Barrel pro Tag (mbpd) zulegen. Für die Nicht-OPEC-Staaten prognostiziert die IEA für 2025 eine Ausweitung der Ölförderung um 1,8 mbpd. Daneben wartet aber auch die OPEC schon länger auf eine günstige Gelegenheit, ihre zuletzt deutlich gedrosselte Produktion wieder zu erhöhen. Der zu erwartende Angebotsüberschuss am Ölmarkt von durchschnittlich etwa 0,8 mbpd dürfte damit auch 2025 fallende Preise nach sich ziehen.

Gold durch Nachfrage der Zentralbanken gestützt

Obwohl der Goldpreis nach der Wahl von Donald Trump um 8% von 2.800 Dollar auf 2.585 Dollar gefallen ist, wird das Edelmetall auch weiterhin strukturell durch die Goldnachfrage der Zentralbanken unterstützt. Die zunehmenden Ängste vor Inflation und fiskalischen Risiken könnten zu einer Zunahme spekulativer Positionierungen und ETF-Zuflüssen führen, während Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit der US-Schulden die Zentralbanken, insbesondere jene mit großen US-Staatsanleihenreserven, dazu veranlassen könnten, mehr Gold zu kaufen.

„Weiterhin uneinheitliche Rohstoff-Entwicklung zu erwarten.“

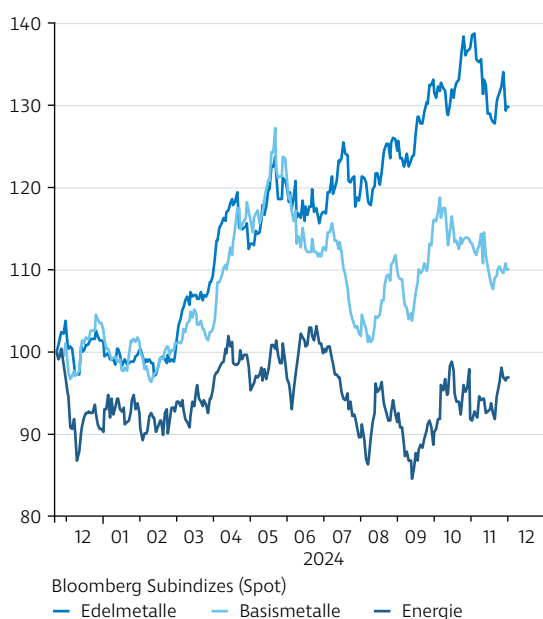
MEINHARD STADELMANN
LEITER ADVISORY DESK



Anhaltender Rückenwind bei Basismetallen

Der Ausbau der erneuerbaren Energien als auch die Technologiebranche könnten die Nachfrage nach Kupfer und Co. weiter vorantreiben. Zudem wird für China, dem mit Abstand weltweit größten Nachfrager von Basismetallen, im nächsten Jahr wieder eine leichte Belebung der Konjunktur erwartet.

Basismetalle auch 2025 im Aufwind.



Quelle: LSEG, LBBW Research

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Die Rally bei Gold dürfte 2025 auslaufen.









Quelle: LSEG, LBBW Research


Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

HYPO VERMÖGENSVERWALTUNGS-STRATEGIEN

ÜBERBLICK STRATEGIEN

Strategie	YTD	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre	Zeitraum	Rendite	Risikoklasse
HYPO VORARLBERG ANLEIHEN GLOBAL* 							
Globales Anleiheportfolio mit aktivem Durationsmanagement. Der Investitionsfokus liegt auf dem Heimatmarkt Europa. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 3,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	4,27%	6,89%	3,00%	-	11/23 – 11/24 11/22 – 11/23 11/21 – 11/22 11/20 – 11/21 12/19 – 11/20	6,89% 4,10% -7,44% -1,28% 1,14%	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION DEFENSIV 							
Risikoarme Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 4,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	8,40%	11,05%	5,93%	17,95%	11/23 – 11/24 11/22 – 11/23 11/21 – 11/22 11/20 – 11/21 11/19 – 11/20	11,05% 1,57% -6,09% 6,82% 4,25%	3
HYPO VORARLBERG SELEKTION BALANCED 							
Ausgewogene Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 5,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	14,24%	17,54%	13,61%	40,71%	11/23 – 11/24 11/22 – 11/23 11/21 – 11/22 11/20 – 11/21 11/19 – 11/20	17,54% 2,28% -5,51% 13,92% 8,72%	4
HYPO VORARLBERG SELEKTION OFFENSIV 							
Offensive Gesamtlösung, die in eine Vielzahl an verschiedenen Assetklassen investiert. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 7,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	19,21%	23,21%	19,95%	59,56%	11/23 – 11/24 11/22 – 11/23 11/21 – 11/22 11/20 – 11/21 11/19 – 11/20	23,21% 2,65% -5,15% 20,28% 10,59%	5
HYPO VORARLBERG AKTIEN GLOBAL* 							
Globales Aktienportfolio mit einer strategischen Erweiterung um Thementrends. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 8,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	22,73%	27,84%	21,66%	-	11/23 – 11/24 11/22 – 11/23 11/21 – 11/22 11/20 – 11/21 12/19 – 11/20	27,84% 5,46% -9,77% 21,48% 11,45%	5
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL 							
Einzelaktienportfolio basierend auf Value- und Momentumkriterien. Es wird bei aktivem Management eine Zielrendite von 8,00% angestrebt. ESG-RATING: B-	23,13%	26,75%	38,90%	53,70%	11/23 – 11/24 11/22 – 11/23 11/21 – 11/22 11/20 – 11/21 11/19 – 11/20	26,75% 11,72% -1,91% 23,20% -10,18%	5

Stand per 30.11.2024

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

* Aufgrund der kurzen Laufzeit der Strategien sind keine weiteren Performancewerte und Kennzahlen verfügbar. Angaben zur früheren Wertentwicklung, bezogen auf einen derart kurzen Zeitraum, stellen keinen verlässlichen Indikator für künftige Ergebnisse dar.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft. Es wird darauf hingewiesen, dass die Strategie auch in einen oder mehrere Fonds investiert sein kann, sofern dies der Anlagestrategie entspricht.

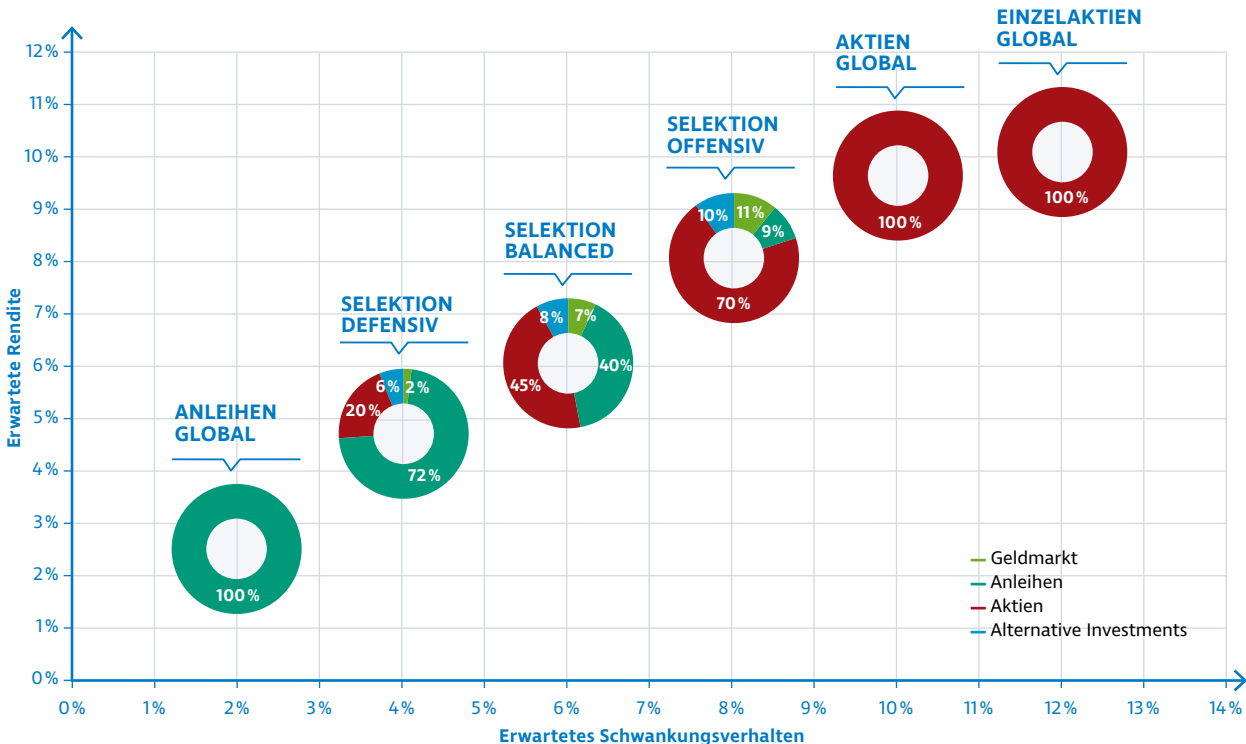
Unter Umständen kann dabei ein Direktinvestment in Fonds ohne Vermögensverwaltungsauftrag für den Kunden günstiger sein.

Notieren Werte in fremder Währung, unterliegt der Anleger Währungsschwankungen. Dargestellte Performancezahlen verstehen sich vor Steuern, nach Depotgebühren, Transaktionskostenpauschale und Managementgebühr. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Die Benchmarks werden im VV-Vertrag vereinbart und auf den persönlichen Reportings ausgewiesen. Performanceberechnung auf Basis der Bruttorenditen (vor Steuer, vor Gebühr).

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

UNSER ANLAGEUNIVERSUM

Unser Anlageuniversum ist klar definiert. Die Wahl und Gewichtung der einzelnen Vermögensklassen erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Attraktivität in Bezug auf Schwankung und Renditeaussicht.



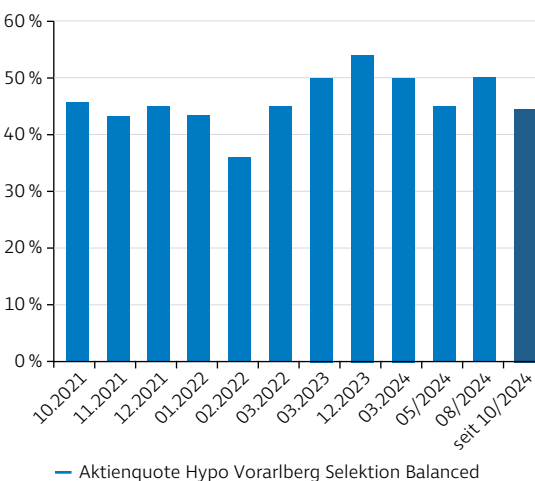
Stand: 31.12.2024, Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

KOMMENTAR DES ADVISORY DESK-TEAM

Für das kommende Jahr rechnen wir nach zwei außerordentlich guten Aktienjahren auch im kommenden Jahr mit einem durchaus günstigen Umfeld für risikobehaftete Anlagen. Viele der Zentralbanken weltweit haben es weitgehend geschafft, die Inflation zu zähmen und lockern nun ihre Geldpolitik, um das Wirtschaftswachstum anzukurbeln. Die Anzeichen einer wirtschaftlichen Verlangsamung könnten durch die unterstützenden Effekte der globalen Zinssenkungen ausgeglichen werden.

Wir erwarten jedoch, dass die Volatilität im Jahr 2025 zurückkehren wird, weshalb wir bis auf weiteres an unserer neutralen Aktiengewichtung festhalten.

Entwicklung Aktienquoten SELEKTION BALANCED.



Stand: 31.12.2024






Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine Prognose für die Zukunft.

Quelle: Hypo Vorarlberg Bank AG

FONDS IM FOKUS

HYPO VORARLBERG FONDS UND FREMFONDS






HYPO VORARLBERG FONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
HYPO VORARLBERG WELTPORTFOLIO AKTIEN  AT0000A2B6F7 ESG-RATING: B-	196,03	12/23 – 12/24: 21,14% 12/22 – 12/23: 16,41% 12/21 – 12/22: -17,97% 12/20 – 12/21: 29,92% 12/19 – 12/20: 7,66%	Der Fonds investiert weltweit überwiegend in Aktienmärkte der Industrieländer. Eine breite, weltweite Streuung ist durch einen aktiven Länderansatz gegeben. Auf Branchenthemen wird größtenteils verzichtet. Im Rahmen der Anlagepolitik werden überwiegend indexnahe Fonds eingesetzt. Aktive Engagements in Randregionen runden das Portfolio ab.
HYPO VORARLBERG EINZELAKTIEN GLOBAL*  AT0000A268L2 ESG-RATING: B-	70,19	12/23 – 12/24: 22,76% 12/22 – 12/23: 16,59% 12/21 – 12/22: -13,63% 12/20 – 12/21: 22,69% 12/19 – 12/20: -9,09%	Der Fonds ist für risikoorientierte Anlegerinnen und Anleger konzipiert, die mit Aktienanlagen gezielt Ertragschancen suchen und Wertschwankungen in Kauf nehmen. Die Aktienauswahl erfolgt für zwei Drittel der Aktien nach definierten Value-Kriterien. Hier steht die Suche nach günstig bewerteten Substanzwerten im Vordergrund. Für ein Drittel der Aktien kommen nach fundamentaler Begutachtung durch die LBBW noch charttechnische Kriterien zur Anwendung. Der Momentumeffekt weist auf eine kurzfristige Trendkontinuität hin.
Aktien mit Wertsicherung			
HYPO VORARLBERG DYNAMIK WERTSICHERUNG  AT0000A059Q1 ESG-RATING: B-	19,47	12/23 – 12/24: 13,19% 12/22 – 12/23: 7,46% 12/21 – 12/22: -9,18% 12/20 – 12/21: 16,30% 12/19 – 12/20: 1,40%	Variable Gewichtung von Geldmarktanleihen- und Aktienfonds, wobei der Fonds jeweils im Jänner mit 50% Aktienquote in das Jahr startet. Die andere Hälfte wird risikoarm im Geldmarkt veranlagt. Die maximale Aktienquote beträgt 100%. Die systematische Sicherung von Aktiengewinnen soll möglichst einen Kapitalschutz von 80% des höchsten Fondsmonatswertes erreichen.
Mischfonds			
HYPO VORARLBERG AUSGEWOGEN GLOBAL  AT0000814975 ESG-RATING: B-	94,99	12/23 – 12/24: 10,90% 12/22 – 12/23: 10,73% 12/21 – 12/22: -14,59% 12/20 – 12/21: 11,50% 12/19 – 12/20: 4,11%	Gemischter Fonds, der gemäß Pensionskassengesetz veranlagt. Es werden 30% bis 50% in Aktienfonds investiert. Bis zu 20% können im Geldmarkt geparkt werden. Im Rentenbereich haben Anleihen mit hoher Bonität oberste Priorität. Bis zu 100% seines Vermögens können jeweils in Investmentfonds, Sichteinlagen oder kündbare Einlagen investiert sein.
HYPO VORARLBERG MULTI ASSET GLOBAL  AT0000A19X78 ESG-RATING: B-	70,71	12/23 – 12/24: 14,18% 12/22 – 12/23: 12,06% 12/21 – 12/22: -13,99% 12/20 – 12/21: 15,35% 12/19 – 12/20: 11,33%	Ziel des Fonds ist es, durch breite Streuung in verschiedene Anlageklassen langfristig einen realen Vermögenszuwachs zu generieren, wobei mit höheren Wertschwankungen zu rechnen ist. Diese Vielfalt umfasst beispielsweise Hochzinsanleihen, Schwellenländeraktien, aber auch Investments in attraktive Thementrends. Zugleich ermöglicht die Streuung hinsichtlich Regionen und Anlageinstrumenten eine gezielte Verringerung des Einzeltitelrisikos.


 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtliche Hinweise zu einzelnen Fonds: 1. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Staaten: 1.1. Österreich samt allen Bundesländern, 1.2. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande und Finnland, 1.3. Österreich, Deutschland, Frankreich, Niederlande, Finnland, Schweiz und USA. Die jeweiligen Fondsbestimmungen wurden durch die FMA (Finanzmarktaufsicht) bewilligt. 2. Emittent jener Wertpapiere, mit denen die 35%ige Emittentengrenze für Staatsanleihen überschritten werden darf, sind die Mitgliedsstaaten der EU und deren Gebietskörperschaften, internationale Organisationen öffentlich-rechtlichen Charakters, denen mindestens ein EU-Mitgliedsstaat angehört. 2.1. die Bundesländer der Bundesrepublik Deutschland sowie Drittstaaten. 2.2. die OECD-Mitgliedsstaaten, Singapur sowie die G20-Mitgliedsstaaten. 2.3. OECD-Mitgliedsstaaten, G20-Mitgliedsstaaten, Brasilien, Singapur. 2.4. OECD-Mitgliedsstaaten. 3. Dieser Fonds ist im Großherzogtum Luxemburg zugelassen und wird durch die Commission de Surveillance du Secteur Financier reguliert. 4. Investments in Derivate sind Teil der Anlagestrategie. Wertpapierdarlehensverträge oder Pensionsgeschäfte können vom Fonds eingegangen werden. Bis zu 30% des Fondsvermögens können in Sichteinlagen oder andere kündbare Einlagen investiert werden. Dieser Fonds ist in Deutschland zugelassen und wird durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) reguliert.

FREMFONDS

Bezeichnung	Volumen in EUR Mio	Performance	Anlagegrundsatz
Aktienfonds			
ACATIS AKTIEN GLOBAL VALUE  AT0000A0KR36 ESG-RATING: B-	87,02	12/23 – 12/24: 25,74% 12/22 – 12/23: 20,07% 12/21 – 12/22: -23,28% 12/20 – 12/21: 28,80% 12/19 – 12/20: 13,06%	Globale Value-Aktien mit Fokus auf "Value At A Reasonable Price" (= Growth). ACATIS nennt es "Value investing, weiterentwickelt". Frei von regionalen und sektoralen Restriktionen. Anlagepolitik: Hohe Wertzuwächse unter Inkaufnahme hoher Wertschwankungen.
ALLIANZ THEMATICA  LU1479563717 ESG-RATING: B-	3.718,98	12/23 – 12/24: 8,33% 12/22 – 12/23: 11,15% 12/21 – 12/22: -16,34% 12/20 – 12/21: 19,49% 12/19 – 12/20: 28,91%	Investition in globale Megatrends mit dem Ziel ein diversifiziertes Portfolio mit Schwerpunkt auf Themen-, Sektor- und Titelauswahl. Chance, an strukturellen Veränderungen zu partizipieren, die durch technologische Innovation, demografischen und sozialen Wandel, Ressourcenknappheit und Urbanisierung vorangetrieben werden. Deren Slogan ist: In die Welt von morgen investieren.
XTRACKERS MSCI WORLD ESG  IE00BZ02LR44 ESG-RATING: B-	7.551,33	12/23 – 12/24: 27,70% 12/22 – 12/23: 22,48% 12/21 – 12/22: -15,74% 12/20 – 12/21: 35,04% 12/19 – 12/20: 7,43%	Der MSCI World Low Carbon SRI Leaders Index zielt darauf ab, die Wertentwicklung des folgenden Markts abzubilden: Unternehmen mit hoher und mittlerer Kapitalisierung aus Industrieländern weltweit, die im Vergleich zu ihren Mitbewerbern bessere ESG-Eigenschaften und eine geringere Kohlenstoffemission aufweisen (ETF).
Themenfonds			
LBBW – GLOBAL WARMING  DE000A0KEYM4 ESG-RATING: B+	2.159,22	12/23 – 12/24: 30,68% 12/22 – 12/23: 19,42% 12/21 – 12/22: -21,22% 12/20 – 12/21: 35,64% 12/19 – 12/20: 16,08%	Globale Aktienfonds mit Fokus auf Unternehmen, deren Geschäftserfolg mit der globalen Erderwärmung (Global Warming, Klimawandel) in Zusammenhang steht. Themenschwerpunkte der Dekarbonisierung sind u.a. Energie (Transformation der Energieerzeugung), Industrie (Entwicklung energie- & emissionsärmere Prozesse), Green Building, Mobilität, Green-IT, Healthcare u.v.m. Im Fokus steht die Vermeidung bzw. Minderung von CO ₂ -Emissionen.
DNB FUND TECHNOLOGY  LU0302296495 ESG-RATING: B-	1.889,80	12/23 – 12/24: 32,55% 12/22 – 12/23: 36,85% 12/21 – 12/22: -17,07% 12/20 – 12/21: 27,08% 12/19 – 12/20: 17,44%	Der Fonds investiert weltweit in die Sektoren Informationstechnologie und Kommunikationsdienstleistungen. Wichtige Anlagethemen sind unter anderem Robotik, Internet der Dinge (IoT), Cloud-Computing, Cybersecurity, Software und Dienstleistungen, Hardware und Elektronik, elektronischer Geschäftsverkehr, VR.

Performance per 31.12.2024

 Nachhaltige Fonds gemäß Artikel 8 oder 9 der Offenlegungsverordnung.

Rechtlicher Hinweis: Wertentwicklungen der Vergangenheit ermöglichen keine zuverlässige Prognose für die Zukunft. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Auf die Möglichkeit einer teilweise erhöhten Volatilität wird hingewiesen. Investments in Derivate können Teil der Anlagestrategie sein. Der zugehörige Prospekt samt allfälligen sich ändernden oder ergänzenden Angaben sowie die Basisinformationsblätter (BIB) sind in deutscher Sprache unter www.hypovbg.at einsehbar. Auf Wunsch können Prospekte oder die Basisinformationsblätter (BIB) in Papierversion zu den üblichen Geschäftszeiten in den Filialen kostenlos abgeholt werden. Der Prospekt und das BIB werden in deutscher Sprache zur Verfügung gestellt.

VORSORGEN MIT FONDSSPAREN

Fondssparen ist ideal für alle, die ihr Geld langfristig vermehren möchten, ohne sich täglich um die Geldanlage kümmern zu müssen. Die Möglichkeit, auch mit kleinen Beträgen zu starten und die Ansparrate sowie den -rhythmus jederzeit anzupassen, macht diese Anlageform besonders interessant und vor allem flexibel. Auch ein Aussetzen der Einzahlungen ist immer möglich. Und das Beste am Fondssparen ist, dass sich in der vielfältigen Fondswelt für jede und jeden die passende Lösung findet.

Beim Fondssparen investieren Sie regelmäßig, beispielsweise monatlich, in einen oder mehrere Investmentfonds. Diese Fonds legen Ihr Geld in verschiedene Wertpapiere wie Aktien, Anleihen oder eine Kombination daraus an. Dadurch profitieren Sie von einer breiten Streuung und reduzieren das Risiko einzelner Anlagen.

Vorteile des Fondssparens

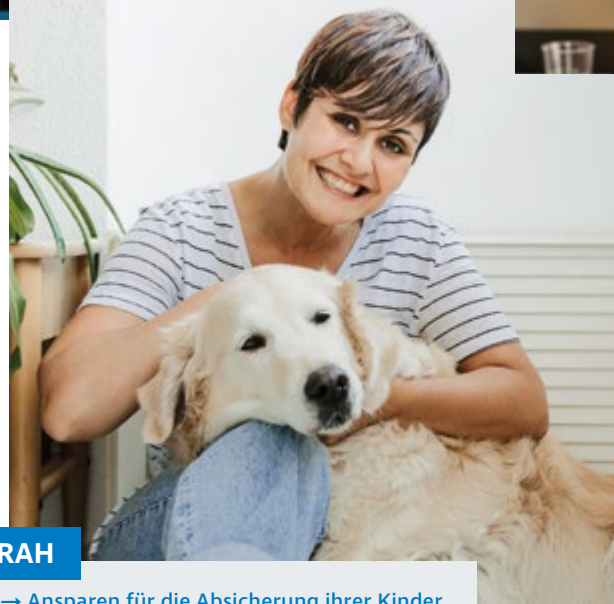
- Ansparen ab EUR 30,- monatlich möglich (ausgewählte Fonds sind erst ab EUR 50,- verfügbar)
- Große Fondsauswahl und breit gestreute Anlage
- Anpassung von Ansparrate und -rhythmus sind immer möglich
- Professionelles Fondsmanagement für aktiv gemanagte Fonds
- Grundsätzlich jederzeitige Verfügbarkeit des Geldes zum aktuellen Kurs
- Kauf der Anteile zu einem Durchschnittskurs, der sich durch den Kauf an mehreren Zeitpunkten zum jeweils aktuellen Kurs bildet

Risiken des Fondssparens

- Die Wert- und Ertragsentwicklung von Fonds sind nicht vorhersagbar
- Fondssparen ist nur für langfristige Veranlagungen geeignet
- Bei einem ungünstigen Ausstiegszeitpunkt sind Kapitalverluste möglich
- Fonds können Fremdwährungs-, Markt-, Emittenten oder Branchenrisiken enthalten
- Die Rückgabe der Investmentfonds kann durch die jeweilige Fondsgesellschaft bei Vorliegen außergewöhnlicher Umstände auf unbestimmte Zeit und ohne Einfluss durch die Hypo Vorarlberg ausgesetzt werden
- Es besteht keine Sicherheit, dass durch aktives Fondsmanagement höhere Erträge erzielt werden

MICHI

→ Ansparen für Wohnungseigentum



SARAH

→ Ansparen für die Absicherung ihrer Kinder

Langfristig im Vorteil mit Zinseszins- und Cost-Average-Effekt

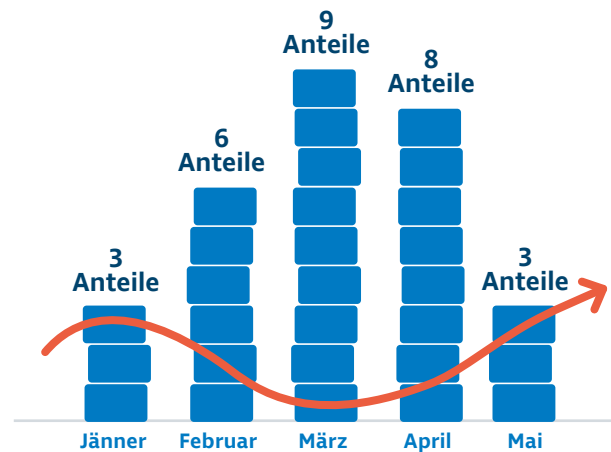
Zinseszins-Effekt

Der Zinseszins-Effekt ist ein starker Hebel beim Fondssparen. Durch das Reinvestieren der Erträge wächst das Vermögen exponentiell – je früher der Start, desto größer der Effekt.



JULIA

→ Ansparen für private Pensionsvorsorge



Mit dem Cost-Average-Effekt Schwankungen ausgleichen

Dies führt zu einem Durchschnittskosteneffekt, der das Risiko eines ungünstigen Einstiegszeitpunkts mindert.

Bitte beachten Sie: Bei stark steigenden Kursen bzw. geringen Kursschwankungen kann die Wertentwicklung niedriger als bei einer Einmalveranlagung ausfallen. Auch können Kapitalverluste nicht ausgeschlossen werden.

Erreichen Sie Ihre finanziellen Ziele mit Fondssparen

Sarah geht keine unnötigen Risiken ein, wenn es um die finanzielle Absicherung ihrer Kinder geht. Michi legt regelmäßig Geld zur Seite, um bald die eigene Wohnung sein Eigen zu nennen, und Julia denkt als Unternehmerin auch über ihre private Vorsorge nach der Selbstständigkeit nach. Was ihnen gemeinsam ist? Sie investieren in Fonds. Erfahren Sie mehr über Sarah, Michi und Julia und die vielfältige Hypo Vorarlberg Fondswelt. Oder vereinbaren Sie gleich eine persönliche Beratung, um zu erfahren, wie Fondssparen zu Ihnen und Ihren Zielen passt.



Fondssparen –
jetzt informieren!

Beispiel: Bei einer Investition von EUR 100.000,- und einer Realverzinsung von 3,00% p.a. ist das Kapital plus Zinsen nach 30 Jahren auf EUR 190.000,- angewachsen (ohne Reinvestition der Zinsen). Werden die Zinsen reinvestiert, erhöht sich das Gesamtkapital im selben Anlagezeitraum auf EUR 242.726. Beachten Sie, dass bei Investitionen in Wertpapiere Änderungen des Kursniveaus die Wertentwicklung der Anlage negativ und positiv beeinflussen können.

Cost-Average-Effekt

Beim Fondssparen müssen Sie sich keine Gedanken über den richtigen Einstiegs- oder Ausstiegszeitpunkt für Ihre Geldanlage machen. Durch regelmäßige Einzahlungen erwerben Sie bei niedrigen Kursen mehr und bei hohen Kursen weniger Fondsanteile.

Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Da Investmentfonds Kursschwankungen unterliegen, kann der Wert der Veranlagung nicht garantiert werden. Es besteht das Risiko, dass die Anlegerin oder der Anleger nicht die gesamte investierte Summe zurückerhält. Sofern Investments in fremder Währung erfolgen, unterliegt die Anlegerin oder der Anleger Währungsschwankungen. Die steuerliche Behandlung hängt von den persönlichen Verhältnissen der Kundin oder des Kunden ab und kann künftigen Änderungen unterworfen sein. Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben sowie Kundeninformationssdokumente sind unter www.hypovbg.at und www.masterinvest.at oder in Papierform während den üblichen Geschäftszeiten in Ihrer Filiale einsehbar.

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

VORARLBERG

Bregenz, Zentrale
Hypo-Passage 1
T +43 50 414-1000, F -1050

Bludenz, Am Postplatz 2
T +43 50 414-3000, F -3050

Dornbirn, Rathausplatz 6
T +43 50 414-4000, F -4050

Dornbirn, Messepark, Messestraße 2
T +43 50 414-4200, F -4250

Egg, Wälderpark, HNr. 940
T +43 50 414-4600, F -4650

Feldkirch, Neustadt 23
T +43 50 414-2000, F -2050

Feldkirch, LKH Feldkirch
Carinagasse 47–49
T +43 50 414-2000, F -2050

Götzis, Hauptstraße 4
T +43 50 414-6000, F -6050

Höchst, Hauptstraße 25
T +43 50 414-5200, F -5250

Hohenems, Bahnhofstraße 19
T +43 50 414-6200, F -6250

Lech, Dorf 138
T +43 50 414-3800, F -3850

Lustenau, Kaiser-Franz-Josef-Straße 4a
T +43 50 414-5000, F -5050

Rankweil, Ringstraße 11
T +43 50 414-2200, F -2250

Schruns, Jakob-Stemer-Weg 2
T +43 50 414-3200, F -3250

KLEINWALSERTAL

Riezlern, Walslerstraße 31
T +43 50 414-8000, F -8050

WIEN

Wien, Brandstätte 6
T +43 50 414-7400, F -7450
Mobiler Vertrieb
T +43 50 414-7700, F -7750

STEIERMARK

Graz, Joanneumring 7
T +43 50 414-6800, F -6850

ÖBERÖSTERREICH

Wels, Kaiser-Josef-Platz 49
T +43 50 414-7000, F -7050

SALZBURG

Salzburg, Strubergasse 30
T +43 50 414-6611, F -1050

SCHWEIZ

**Hypo Vorarlberg Bank AG, Bregenz,
Zweigniederlassung St. Gallen**
9004 St. Gallen, Bankgasse 1
T +41 71 228 85-00, F -19
www.hypobank.ch

TOCHTER- GESELLSCHAFTEN UND BETEILIGUNGEN

VORARLBERG

Hypo Immobilien & Leasing GmbH
6850 Dornbirn, Poststraße 11
T +43 50 414-4400, F -4450
www.hypo-il.at

comit Versicherungsmakler GmbH
Poststraße 11, 6850 Dornbirn
T +43 5572 908 404
www.comit.at

ITALIEN

Hypo Vorarlberg Leasing AG
39100 Bozen
Galileo-Galilei-Straße 10 H
T +39 471 060-500, F -550
www.hypoleasing.it





**FONDSSPAREN
WIE JULIA**
JETZT INFORMIEREN



HYPO
VORARLBERG

JULIA MACHT'S VORSORGEN MIT FONDSSPAREN

WER VIEL VORHAT, KOMMT ZU UNS.

Sarah geht keine unnötigen Risiken ein, wenn es um die finanzielle Absicherung ihrer Kinder geht. Michi legt regelmäßig Geld zur Seite, um bald die eigene Wohnung sein Eigen zu nennen und Julia denkt als Unternehmerin auch über ihre private Vorsorge nach der Selbständigkeit nach. Was ihnen gemeinsam ist? Sie investieren in Fonds. Denn in der vielfältigen Fondswelt findet sich für jede und jeden die passende Lösung. Beachten Sie, dass Veranlagungen in Fonds mit Risiken einhergehen. Kursschwankungen und -verluste sind möglich.

Hypo Vorarlberg – Ihre persönliche Beratung in Vorarlberg, Wien, Graz, Wels, Salzburg und St. Gallen (CH).
www.hypovbg.at

Marketingmitteilung im Sinne des Wertpapieraufsichtsgesetzes. Diese dient lediglich Informationszwecken und stellt weder eine Anlageberatung noch eine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar. Prospekte samt allfälligen ändernden oder ergänzenden Angaben sowie Kundeninformationsdokumente sind unter www.hypovbg.at und www.masterinvest.at oder in Papierform während den üblichen Geschäftszeiten in Ihrer Filiale einsehbar.